

BADEN

Wunderdorf war ein Magnet

Seit dem 13. November hatte Baden auf dem Theaterplatz ein Wunderdorf. Mit der Kür der Eisprinzessin und dem Good-bye-Apéro endete letzte Sonntag die erste Austragung, die laut Herbert Maerki vom Verein Badener Wunderdorf rund 100 000 Besucherinnen und Besucher anlockte. «Bis Weihnachten herrschte Hochbetrieb, danach flaute der Zustrom etwas ab» zieht Maerki Bilanz. Auch finanziell glaubt er an einen Erfolg: «Wir kommen mit einer schwarzen Null raus.» Die Vorzeichen, dass es ab November 2020 wieder ein Wunderdorf geben könnte, seien positiv, abhängig vom Einverständnis der Stadt. Mit dem Wunderdorf verfügte die Bäderstadt während der Adventszeit und über die Feiertage gleich über drei Publikumsmagnete. Bereits zum neunten Mal fand auf dem Bahnhofplatz das Badener Winterdorf der Spezialitätenbrennerei Humbel und zum zweiten Mal auf dem Cordulaplatz das Cordula-Dörfli statt.